

CITIEFFE

Technik im Dienste der Menschheit!

Vor 42 Jahren wurde in Bologna eines der international renommiertesten Ausbildungsinstitute für Orthopädie aus der Taufe gehoben. Parallel dazu entstand die Gesellschaft CITIEFFE. Dabei handelt es sich um ein Labor, das sich auf die Herstellung der Instrumente spezialisierte, die von den bekannten Orthopäden des Instituts angefordert wurden.

Franco Mingozi, ein Mitbegründer, erklärt uns, dass die von CITIEFFE hergestellten Instrumente von Anfang an große Anerkennung bei den Mitgliedern der wissenschaftlichen Gemeinschaft genossen. Mit diesen pflegte CITIEFFE eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, die sich sowohl auf konkrete Projekte als auch auf die Untersuchung und Erprobung neuer Produkte bezog. Deshalb kennt CITIEFFE die Anforderungen der Orthopädie wie kein zweiter und wird bis heute in Entwicklungsprozesse dieser Wissenschaft mit einbezogen. Damit präsentiert sich CITIEFFE



heute als wichtiger Vertrauenspartner für die Lieferung von chirurgischen Instrumenten, die national und international zu den Vorreitern gehören.

CITIEFFE hat auf die Nachfrage, die seitens der modernen Wissenschaft immer stärker wird, nicht nur mit neuen Instrumenten reagiert, sondern gleich eine ganze Serie von Hilfsmitteln und Spezialteilen für die chirurgische Therapie von Brüchen und für den Einsatz biomedizinischer Prothesen entwickelt.

Die Stärke von CITIEFFE liegt in dem absoluten Qualitätsbewusstsein, das sich nicht nur mit der Einhaltung geltender Normen begnügt, sondern Bestandteil der Unternehmenskultur ist und sich auf alle Aktivitäten und Vorgänge im Firmenalltag überträgt.

„In einem technologisch so speziellen und anspruchsvollen Gebiet kann man nur mit einem Partner wie TORNOS zusammenarbeiten. Denn diese Firma, ebenfalls ein Experte in der Medizintechnik, leistet einen grundlegenden Beitrag zum ersten Schritt jedes einzelnen Herstellungsprozesses von Titanstiften, orthopädischen Schrauben, Hilfsmitteln für die Therapie von Brüchen und für Prothesen: die Feindreherei“, so Franco Mingozi. Er hat sofort erkannt, dass die weltweite Erfahrung von TORNOS auf seinem Spezialgebiet und die hochwertigen Produkte, die sich mit den Maschinen dieser Firma herstellen ließen, die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit bilden konnten.

Die unternehmerische Weitsicht von Franco Mingozi bestand



Fig. 1

darin, frühzeitig zu erkennen, dass der menschliche Körper, genau wie eine Maschine oder ein Auto, aus dem technischen Fortschritt der Drehtechnik seinen Vorteil ziehen kann und auch ziehen muss. In der Medizin werden die genetischen, biologischen und biochemischen Fortschritte traditionell sehr stark bewertet, während die mechanische Seite kaum beachtet wird. Dabei sind aber gerade hier die Präzision und die extremen Anforderungen an die Herstellung der Einzelteile eine absolute Notwendigkeit für den Behandlungserfolg.

Bei einer Implantation oder einem Eingriff zur Behandlung eines verletzten Körperteils bleiben die Handgriffe und die Instrumente des Spezialisten auf jeden Fall mechanisch. Schraubendreher, Zange, Bohrer und natürlich alle chirurgischen Instrumente stehen leider und gleichzeitig auch glücklicherweise nach wie vor auf der Tagesordnung!

Die von TORNOS durchgeführten Untersuchungen in allen Teilgebieten der Drehtechnik waren auch für die Medizin von unmittelbarem Nutzen: Alle chirurgischen Instrumente und Komponenten, die für den Einsatz im menschlichen Körper bestimmt sind, wie chirurgische Schrauben, Knochen-

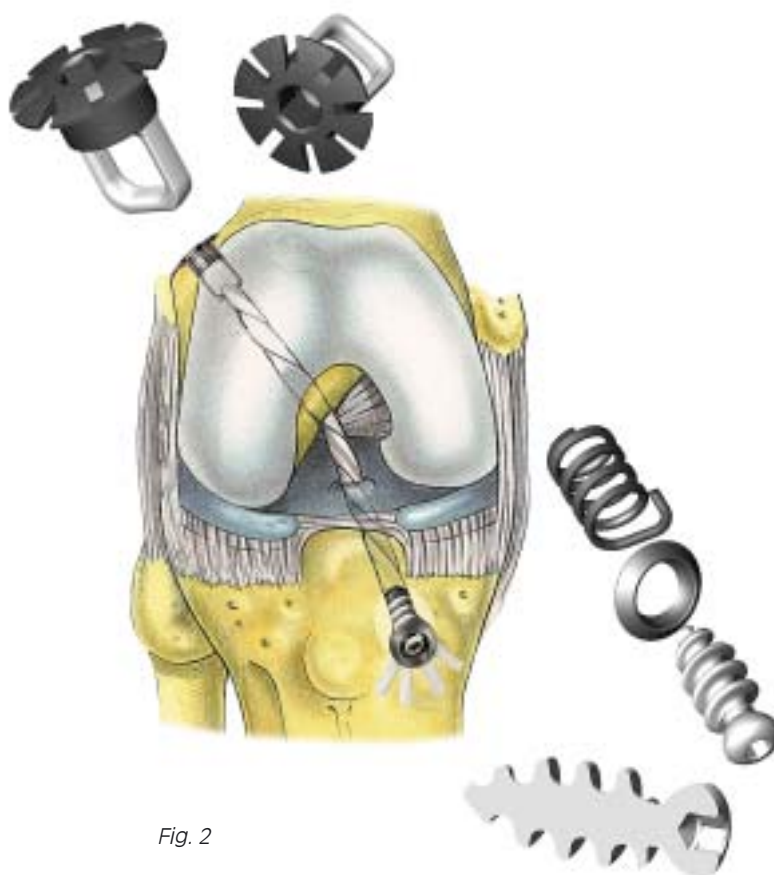


Fig. 2



implantate, Schrauben für die Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie etc. müssen heute deutlich höhere Anforderungen erfüllen als Elemente für viele andere Einsatzgebiete.

Die speziellen und optimierten Lösungen, die TORNOS mit seinen DECO- Maschinen für dieses spezielle Gebiet liefert, ermöglichen die Herstellung solcher Produkte wie Fixiermittel für Brüche (siehe Foto Nr. 1), die "Swing-bridge" für Ligamente (siehe Foto Nr. 2) und die Systeme



Fig. 3

für die Wirbelsäule (siehe Foto Nr. 3). Diese wurden vollständig auf den DECO 2000-Maschinen von TORNOS gefertigt.

Mit der Qualität dieser Erzeugnisse, zu der auch die hohe Professionalität der Maschinenbediener beigetragen hat, haben die TORNOS-Maschinen vom Typ DECO 13a, 20a und 26a ihre unübertroffenen Fähigkeiten im Bereich Präzision und Produktivität eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Dies gilt auch für die Knochenmarksnägel aus Titan, für den Oberschenkel und das Schienbein (siehe Foto Nr. 4) und die kleinen Blöcke für das Spinalsystem (siehe Foto Nr. 5).



Fig. 5

TORNOS Maschinen fertigen diese Werkstücke komplett und in der Regel in einer Aufspannung, ohne Prozeßunterbrechungen. Durch die Systempartnerschaft zwischen CITIEFFE (Konstruktion und Entwicklung) und TORNOS (Technologie und Produktion) profitieren beide durch:

- ◆ Höhere Produktqualität.
- ◆ Niedrigere Herstellkosten.
- ◆ Kürzeres Time-to-market.
- ◆ Aufrechterhaltung der Führungspositionen auf dem Markt.

In der Zusammenarbeit zwischen CITIEFFE und TORNOS war dies alles sehr leicht umsetzbar, denn Franco Mingozi, der die aktuelle Marktentwicklung immer sehr aufmerksam beobachtet, hatte die Werkstücke und ihre Anforderungen im Blick, während TORNOS Lösungen angeboten hat, die heute noch zu den Vorreitern gehören. Das Konzept DECO muss in puncto Zuverlässigkeit, Präzision und Produktivität tatsächlich nichts mehr beweisen. Dabei bewahrt es sich seine grundsätzliche Qualität, die sich als die ideale Lösung für die "just in time" Herstellung von Werkstücken erweist.

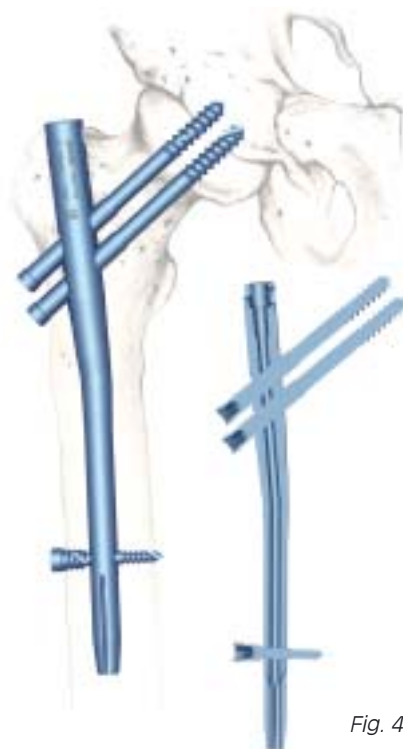


Fig. 4

Man kann mit Sicherheit sagen, dass CITIEFFE auf seinem Gebiet weltweit führend ist. Dies wird durch den Markt jeden Tag bestätigt! TORNOS trägt mit seinen Maschinen und seinem Know-how ganz wesentlich zu diesem Erfolg bei.

E. Pitton
Directeur commercial
TORNOS Italie

